

Bürgermeister der Stadt Dormagen
Erik Lierenfeld

Stadt Dormagen - Paul-Wierich-Platz 2 - 41539 Dormagen

Landrat des Rhein-Kreis Neuss
Herrn Petrauschke
Lindenstraße 10
41515 Grevenbroich

Durchschrift

Herrn
Rainer Thiel MdL
Landtag NRW
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Herrn Bürgermeister
Reiner Breuer
Stadt Neuss
Markt 2
41460 Neuss

Handwritten notes and signatures:
7/10
7/10
du } b. R.
Hä }
[Signature]

Dormagen, den 30. September 2015

Planfeststellungsverfahren AS Dormagen-Delrath (BAB 57)

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. August 2015. Es freut mich, dass Ihr Haus im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Autobahnanschlussstelle Dormagen-Delrath den Ansatz „nicht wichtiger/ wichtiger Verkehrsweg“ im Sinne der SEVESO-Richtlinie nun in Betracht zieht und die diesbezüglichen Abwägungsunterlagen der Bezirksregierung Düsseldorf vorlegen wird. Dieser Weg wurde bereits erfolgreich bei anderen Planfeststellungen zu Bundesautobahnen in Nordrhein-Westfalen angewendet.

In Ihrem Schreiben erwähnten Sie zudem die Aktualisierung der Verkehrszahlen mittels eines Verkehrsgutachtens. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat bereits mehrmals dargelegt, weshalb ein Überarbeitungsbedarf des Verkehrsgutachtens und der weiteren Planungsunterlagen zur AS-Delrath zwingend erforderlich ist. In den entsprechenden Fachgesprächen hat Ihr Haus zugesagt, diese Unterlagen zu aktualisieren.

Es ist zwar richtig, dass das Verkehrsgutachten der RWE AG im Rahmen des Bauleitplanverfahrens sowohl den Prognose-Planfall „ohne AS-Delrath“ als auch den Prognose-Planfall „mit AS-Delrath“ betrachtet, jedoch wird das beauftragte Büro BBW beim Planfall „mit AS-Delrath“ auf die Ergebnisse der im Auftrag des Rhein-Kreises Neuss befindlichen Verkehrsuntersuchungen zurückgreifen. Im Ergebnis des Verkehrsgutachtens der RWE AG wird letztlich nur dargelegt werden, wie leistungsfähig das bestehende Knotenpunktnetz und die Bundesstraße 9 bis zur Anschlussstelle der A 46 derzeit ist und wieviel Hektar an industriell-gewerblichen Flächen im Bereich des Silbersees planungsrechtlich ausgewiesen werden können, sodass die „Erschließung“ im Sinne des Baugesetzbuches gesichert ist. Es wird impliziert, dass mit einer Realisierung der AS-Delrath, die industriell-gewerbliche Entwicklung des gesamten Gebietes ermöglicht werden kann. Ein entsprechender Austausch von Unterlagen wurde vereinbart.

Die Benennung der zu untersuchenden Knotenpunkte und Straßen im Rahmen des Bauleitplanverfahrens der Stadt Dormagen wurde in einem Fachgespräch am 11. Juni 2015 dargelegt. In dieser Besprechung waren auch Vertreter des Rhein-Kreises Neuss anwesend. Das freigegebene Protokoll der Besprechung ist diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Der Untersuchungsrahmen bezieht sich maßgeblich nur auf den Bereich östlich der Bundesautobahn 57.

Ich bin daher über die Aussagen in Ihrem Schreiben erstaunt, zumal die Übernahme der Kosten im Rahmen des Bauleitplanverfahrens zwischen der RWE AG und der Stadt Dormagen in einem Vorvertrag geregelt ist. Die Kostenübernahme bezieht sich explizit nicht auf die Planungen zur AS-Delrath.

Dessen ungeachtet kann es aus dem Selbstverständnis der Projektentwicklung auch nicht die Aufgabe einer einzelnen Grundstückseigentümerin sein, Planungskosten für einen Bereich außerhalb des Geltungsbereiches eines Bauleitplanverfahrens zu übernehmen. Die geplante AS-Delrath entlastet zwar das Straßennetz für Gewerbegebiete und Wohngebiete im Stadtgebiet Dormagen, insbesondere jedoch auch für die großen Gewerbegebiete und Wohngebiete innerhalb des Stadtgebietes von Neuss.

Mit der Realisierung der AS-Delrath kann der Rhein-Kreis Neuss einen erheblichen Beitrag zum Erfolg des gesamten Wirtschaftsstandortes und letztlich zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger im südlichen Kreisgebiet leisten. Die Verantwortung und Unterlagererstellung sowie deren Kostenübernahme obliegt alleine Ihrem Haus - als Vorhabenträger - im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens.

Diesbezüglich sei Ihnen im Voraus für die Mitteilung gedankt, ob und in welcher Höhe der Anteil der projektierten Baukosten sowie der notwendigen Planungskosten bzgl. der Aktualisierung der Seveso-Thematik und des Verkehrsgutachtens für die AS-Delrath im Kreishaushalt bereitgestellt sind. Ebenfalls bitte ich höflichst um Mitteilung, in welchem Produktbereich die vorgenannten Finanzmittel veranschlagt worden sind.

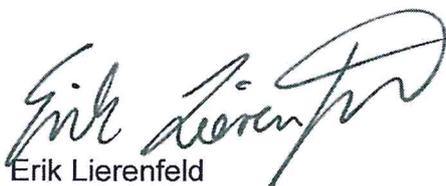
Sofern die vorgenannten Planungs- und Gutachterkosten noch nicht berücksichtigt worden sind, bitte ich, die dafür notwendigen Finanzmittel in den Haushaltsplan 2016 der Kreisverwaltung einzustellen, damit das wichtige Straßenbauprojekt kurzfristig weitergeführt werden kann.

Ferner hatte ich Ihnen angeboten, das Verkehrsgutachten der RWE AG zur Verfügung zu stellen, sodass Ihr Haus nur noch die Bereiche westlich der BAB 57 untersuchen muss. Das Angebot bekräftige ich hiermit nochmals ausdrücklich.

Für Ihre Bemühungen und eine Mitteilung über die Höhe und Einstellung der Baukosten zur AS-Delrath und insbesondere der Planungs- und Gutachterkosten im Haushaltsplan des Rhein-Kreises Neuss sei Ihnen im Voraus herzlich gedankt.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage



Erik Lierenfeld



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat



Kreishaus Grevenbroich
Lindenstr. 2-16
D-41515 Grevenbroich
Telefonzentralen
Neuss 02131 928 - 0
Grevenbroich 02181 601 - 0
Fax 02181 601 - 1198
info@rhein-kreis-neuss.de
www.rhein-kreis-neuss.de

Kreishaus Neuss · 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich · 41513 Grevenbroich

Bürgermeister
der Stadt Dormagen
Erik Lierenfeld
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

05.10.10/15
Grevenbroich, 14.10.2015

Amt
Tiefbauamt

Gebäude
Business Center
Grevenbroich
Schlossstraße 20
41515 Grevenbroich

Auskunft erteilt
Herr Ludwig /Herr Häke
Etage / Zimmer
E. 07
Telefon
02181 601-6602 / 6630
Telefax
02181 601-6699
e-mail
arn.ludwig@rhein-kreis-
neuss.de

Bankverbindungen
Sparkasse Neuss
Konto 120 600
BLZ 305 500 00

IBAN:
3055 0000 00001206 00
BIC: WELA DE DN

Planfeststellungsverfahren AS Dormagen-Delrath (BAB 57)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens: 30.09.2015 (bei mir eingegangen am 07.10.2015)

Az.: 66 642 22/5-33n

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lierenfeld,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. September 2015, dessen Inhalt ich mit Interesse zur Kenntnis genommen habe.

Die Durchführung der verkehrstechnischen Untersuchung zur Entwicklung des interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes im Bereich des Silbersees durch das Ingenieurbüro Brilon Bondzio Weiser (BBW) aus Bochum im Auftrag der RWE Power AG sieht ja bekanntlich zwei Varianten vor:

- Prognose-Planfall 1: ohne AS-Delrath
- Prognose-Planfall 2: mit AS-Delrath

Bei der Besprechung zur Verkehrsuntersuchung Entwicklung Silbersee am 11.06.2016 in Ihrem Haus wurde zwischen allen Beteiligten gemeinsam und einvernehmlich festgelegt, dass der Planfall mit AS-Delrath auf der Basis des im August verfügbaren Verkehrsmodells aus der aktuellen Verkehrsuntersuchung von Straßen.NRW für die A 57 im Streckenabschnitt AK Köln Nord bis AS Rheinberg untersucht werden soll.

Die nunmehr in Ihrem aktuellen Schreiben gemachte Aussage: „ Jedoch wird das beauftragte Büro BBW beim Planfall mit AS-Delrath" auf die Ergebnisse der im Auftrag des Rhein-Kreises Neuss befindlichen Verkehrsuntersuchungen zurückgreifen." ist inhaltlich unzutreffend und im Fachgespräch am 11. Juni 2015 nicht gemacht worden.

Es ist von Seiten des Kreises keine Zusage gemacht worden, ein Verkehrsgutachten zur Verfügung zu stellen, auf das das Ingenieurbüro BBW zurückgreifen kann, um den Planfall 2 mit AS-Delrath zu untersuchen. Ganz im Gegenteil ist am 11.06.2015 klar und deutlich angemerkt wor-

den, dass das dem Planfeststellungsverfahren für den Neubau der AS-Delrath zugrunde liegende Verkehrsgutachten (SSP-Consult) aus dem Jahr 2004 stammt und für die aktuelle Verkehrsuntersuchung nicht mehr verwendbar ist. Mit dem Verkehrsentwicklungsplan VEP Dormagen (2009 – Büro IVV Aachen) und dem VEP Neuss (2013 – Büro Spiekermann) und dem in absehbarer Zeit zur Verfügung stehenden Modell aus der Verkehrsuntersuchung für die A 57 von Straßen.NRW sollte für den Prognosefall 2 mit AS-Delrath ausreichendes Datenmaterial vorliegen.

Es sollte außer Frage stehen, dass der Prognose-Planfall 2 mit AS-Delrath durch das Ingenieurbüro BBW nur sinnvoll und ergebnisorientiert untersucht werden kann, wenn der Untersuchungsraum auch den Verkehrsraum westlich der Bundesautobahn A 57 mit einbezieht. Dies kann doch seitens der Stadt Dormagen nicht ernsthaft in Frage gestellt werden. Insofern kann ich nicht nachvollziehen, warum Sie weiterhin an der Aussage festhalten, dass der Untersuchungsraum sich maßgeblich nur auf den Bereich östlich der Bundesautobahn bezieht. Es wurde weder am 11.06.2015 noch zu einem späteren Zeitraum mit dem Kreis vereinbart, dass der Untersuchungsraum östlich der A57 bzw. an der Stadtgrenze Neuss enden soll, was sicher auch nicht im Interesse der Stadt Neuss sein kann.

Zum nachweislichen Beleg meiner Ausführungen habe ich Ihnen das **vollständige** Besprechungsprotokoll (3 Seiten) vom 11.06.2015 als Anlage beigefügt. Hier möchte ich insbesondere auf Seite 2 Punkt 5 Abs. 3 und Seite 2 Punkt. 6 Abs. 1 des Protokolls, die in Ihrem Schreiben als Anlage fehlte, verweisen. Hier ist klar und eindeutig vermerkt, dass die verkehrlichen Belange der Bezirksregierung Düsseldorf bezüglich der AS-Delrath (siehe Vermerk der BRD vom 20.11.2014) beim Planfall 2 mit AS-Delrath zu berücksichtigen sind.

Zum Thema Planungskosten kann ich Ihnen versichern, dass der Rhein-Kreis Neuss in Wahrung seiner Planungsverantwortung nicht beabsichtigt, Kosten im Zusammenhang mit der AS-Delrath auf Dritte abzuwälzen. Auch hinsichtlich etwaiger Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Verkehrsgutachten für den Planfall 2 mit AS-Delrath möchte ich hier ausdrücklich festhalten, dass weder am 11.06.2015 noch zu einem späteren Zeitpunkt diesbezügliche Forderungen von Seiten des Ingenieurbüros BBW oder der RWE Power AG an den Rhein-Kreis Neuss herangetragen worden sind.

Zur notwendigen Finanzierung dieses wichtigen Infrastrukturprojektes ist anzumerken, dass der Rhein-Kreis seit Jahren entsprechende Ressourcen in den jeweiligen Haushalten (Produktbereich 120) vorhält.

Die Fortschreibung der Haushaltsansätze muss sich hierbei konsequenterweise am aktuellen Planungs-/Verfahrensstand und den sich daraus ergebenden voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen orientieren.

So sind im aktuellen Doppelhaushalt 2014/2015 für das Haushaltsjahr 2015 vorsorglich Mittel in Höhe von 500.000,00 € für Grunderwerb und Flächensicherung etatisiert, darüber hinaus für den Finanzplanungszeitraum 2016 – 2018 Straßenbaumittel in Höhe von annähernd 9 Mio. €

nachrichtlich vermerkt. Die Fortschreibung für den anstehenden Doppelhaushalt 2016/2017 wird ebenfalls – ausgerichtet an haushaltsrechtlichen Vorgaben – in einer periodengerechten Zuordnung der Mittelbereitstellung erfolgen.

Um die eigentlichen im Vorlauf zum Bau anfallenden Kosten für Planung, gutachterliche und verkehrsfachliche Untersuchungen finanzieren zu können, stehen im Kreishaushalt seit Jahren Ausgabeermächtigungen für Planungsleistungen in nicht unbeträchtlicher Höhe zur Verfügung.

Zudem hat der Kreistag in seiner Sitzung am 25. März d. J. den entsprechenden allgemeinen Planungskostenansatz (Kreisstraßen) in Höhe von 110.000,00 € im Wege einer Ermächtigungsübertragung auf insgesamt 274.000,00 € aufgestockt; dies insbesondere vor dem Hintergrund erwartbar anfallender Auszahlungen für die Anschlussstellenplanung Delrath.

Ich hoffe mit meinen Ausführungen für mehr Klarheit gesorgt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

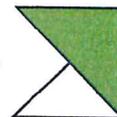
Hans-Jürgen Petrauschke

Anlage: Besprechungsprotokoll vom 11.06.2015

Durchschrift:

(1) Amt 61 z. K.

2/ z. K.



Besprechungsprotokoll

Thema	Verkehrsuntersuchung Entwicklung „Silbersee“ in Dormagen		Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH
Ort	Stadt Dormagen	Datum 11.06.2015	
Teilnehmer	Herr Gürich (Stadt Dormagen)		Verkehrsplanung
	Frau Juszczak (Stadt Dormagen)		Verkehrstechnik
	Herr Nachtway (Stadt Dormagen)		Straßenplanung
	Herr Stiller (Rhein-Kreis Neuss)		Bauleitung
	Herr Ludwig (Rhein-Kreis Neuss)		Immissionschutz
	Herr Mankowski (Rhein-Kreis Neuss)		Fon: 0234 / 97 66 000
	Herr Martin (RWE Power AG)		Fax: 0234 / 97 66 0016
	Herr Ritter (RWE Power AG)		
	Herr Gruteser (TB Dormagen)		
	Herr Gottfried Koch (TB Dormagen)		
	Herr Leuker (Stadt Neuss)		
	Herr Fröhlich (Stadt Neuss)		
	Herr Weiser (Brilon Bondzio Weiser)		
	Frau Knof (Brilon Bondzio Weiser)		

Ergebnis

1. Vorstellungsrunde

2. Ausgangssituation

Die RWE Power AG plant die Entwicklung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes im Bereich des Silbersees in Dormagen.

In diesem Zusammenhang ist die Brilon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH mit der Durchführung einer verkehrstechnischen Untersuchung beauftragt. Im Rahmen dieser Verkehrsuntersuchung sind die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens zu untersuchen und zu bewerten.

3. Einleitung

Herr Weiser erläutert die Ausgangssituation.

Die Erschließung des Vorhabens ist für zwei Varianten zu untersuchen:

- Prognose-Planfall 1: ohne AS Delrath
- Prognose-Planfall 2: mit AS Delrath

Für die Entwicklung des Prognosefalls mit AS Delrath liegen derzeit die Modellprognosen des VEP Dormagen (2009 - Büro IVV Aachen) und des VEP Neuss (2013 – Büro Spiekermann) vor. Die Prognose für die B 9 und den Zinkhüttenweg weichen im Planfall mit AS Delrath deutlich voneinander ab.

Herr Weiser erläutert, dass solche Abweichungen bei Verkehrsmodellen, insbesondere an deren Randbereichen, aus unterschiedlichen Gründen entstehen können. Herr Weiser empfiehlt, auf das Modell aus der aktuellen "Verkehrsuntersuchung für die A 57 im Abschnitt AK Köln Nord bis AS Rheinberg für

das Analysejahr 2014 und den Prognosehorizont 2030" im Auftrag des Landesbetrieb Straßenbau NRW zu warten. Dieses Modell, das ebenfalls von der BBW GmbH erarbeitet wird, kann anschließend zur Prognose der Auswirkungen einer AS Delrath herangezogen werden. Die Fertigstellung des Modells der BBW GmbH ist für August vorgesehen. Die Zustimmung zur Verwendung des Modells im Rahmen des Projektes Silbersee hat Herr Mpasios von Straßenbau NRW bereits erteilt. Es handelt sich dabei um einen zusätzlichen Planfall im Rahmen des Modells. Die Teilnehmer sprechen sich einvernehmlich für dieses Vorgehen aus.

4. Stand der Verkehrsuntersuchung

Frau Knof erläutert die bislang durchgeführten Arbeitsschritte und Ergebnisse. Herr Fröhlich, Stadt Neuss, und Herr Ludwig, Rhein-Kreis Neuss sagen zu, die Ihnen vorliegenden Daten und Informationen zu den weiteren gewerblichen Entwicklungen im Umfeld bzw. zu den bisherigen Untersuchungen zur geplanten AS Delrath zur Verfügung zu stellen.

5. Ergänzungen zum Stand der Verkehrsuntersuchung

Herr Martin erklärt, dass eine Anbindung des Vorhabens an die B9 aufgrund von kontaminierten Flächen ausgeschlossen werden kann. Die Erschließung des Vorhabens ist ausschließlich über den Zinkhüttenweg möglich.

Neben der Überprüfung der Leistungsfähigkeit an den Knotenpunkten Zinkhüttenweg / Edisonstraße / Anbindung Vorhaben (KP7) und B9 / Zinkhüttenweg (KP6) sind auch die Knotenpunkte B9 / K30 / Norfer Weg (KP3) und B9 / Fugger Straße / Rheinfährstraße (KP4) zu prüfen.

Die verkehrlichen Belange der Bezirksregierung Düsseldorf bezüglich der AS Delrath sind zu berücksichtigen. Herr Ludwig übergibt einen Ergebnisvermerk der Bezirksregierung Düsseldorf zum Planfeststellungsverfahren zum Neubau der AS Delrath vom 20.11.2014.

Herr Gürich möchte die Festlegung der Kennwerte zur Verkehrserzeugungsrechnung mit Herrn Martin abstimmen.

6. Weitere Vorgehensweise

Die AS Delrath soll auf der Basis des demnächst verfügbaren Verkehrsmodells untersucht werden.

Die Teilnehmer übermitteln der BBW GmbH alle verfügbaren Informationen zur Ermittlung eines belastbaren Prognosefalls für den Prognosehorizont 2030.

Mailliste der Teilnehmer:

<i>Gürich, Daniel</i>	<i>daniel.guerich@stadt-dormagen.de</i>
<i>Juszczak, Alexandra</i>	<i>alexandra.juszczak@stadt-dormagen.de</i>
<i>Nachtway, Gregor</i>	<i>gregor.nachtway@stadt-dormagen.de</i>
<i>Stiller, Martin</i>	<i>martin.stiller@rhein-kreis-neuss.de</i>
<i>Ludwig, Arnd</i>	<i>arnd.ludwig@rhein-kreis-neuss.de</i>
<i>Mankowski, Karsten</i>	<i>karsten.mankowski@rhein-kreis-neuss.de</i>
<i>Martin, Marcel</i>	<i>marcel.martin@rwe.com</i>
<i>Ritter, Axel</i>	<i>axel.ritter@rwe.com</i>
<i>Gruteser, Thomas</i>	<i>thomas.gruteser@tb-dormagen.de</i>
<i>Koch, Gottfried</i>	<i>gottfried.koch@tb-dormagen.de</i>
<i>Leuker, Thomas</i>	<i>thomas.leuker@stadt.neuss.de</i>
<i>Fröhlich, Waldemar</i>	<i>waldemar.froehlich@stadt.neuss.de</i>
<i>Weiser, Frank</i>	<i>weiser@bbwgmbh.de</i>
<i>Knof, Christina</i>	<i>knof@bbwgmbh.de</i>